

Sekretariat

Das Sekretariat wird im 2010 wie folgt besetzt sein:

Praktikantin Yvonne Schmid 60% (Januar und Februar unbezahlter Urlaub)

Sekretärin Denise Merz 30% (Januar und Februar 40%)

Stv. Geschäftsleiterin Sandra Bosshard 80%

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 / Zusätzlich ist das Dokuzentrum am Donnerstag auf Anfrage geöffnet.

Ausländische Fahrende

Im 2010 ist es unsere Aufgabe, der Sesshaften Bevölkerung den Unterschied zwischen Schweizer- und Ausländischen Fahrenden aufzuzeigen. Die Problematik mit den Ausländischen Fahrenden beeinflusst die Meinungen bei Abstimmungen massiv. So ist es wichtig, bei wichtigen Abstimmungen, vorab gute Informationsarbeit zu leisten. Der Dialog zwischen den verschiedenen Ausländischen Fahrenden und deren Organisatoren wird zusätzlich gesucht.

Dokumentations- und Begegnungszentrum / Wanderausstellung

Wir werden im 1. Quartal die Schulen in der Stadt Zürich erneut anschreiben und diese auf das Dokumentationszentrum aufmerksam machen. Es werden ca. 4 Veranstaltungen für Klassen offeriert, mit Filmvorführungen, Informationsaustausch und Dokumentationsbesichtigungen. Sollten diese Veranstaltungen Anklang finden, wird das Angebot ausgebaut.

Thomas Huonker wird auch eine Veranstaltung mit uns durchführen. Die genauen Inhaltspunkte werden anfangs 2010 besprochen.

Zusätzlich wird er weiter die Akten aufarbeiten.

Anlässe für die Sesshafte Bevölkerung sowie Interessierte, werden im gleichen Rahmen wie bei Schulklassen angeboten. Die Anzahl der Anlässe wird von dem Interesse abhängig gemacht.

Öffentlichkeitsarbeit / Anlässe / Wanderausstellung

Wir sind bestrebt, die Wanderausstellung mehr einzusetzen. So wird diese vor allem bei wichtigen Sitzungen im Zusammenhang mit Platzbeschaffungen angeboten. Neu wird es einen Einsatzplan der Wanderausstellung geben, um diese Anlässe ende Jahr aufzeigen zu können.

Im Oktober findet erneut die Fekker-Chilbi in Brienz statt. Die Zusage dafür haben wir von der Gemeinde Brienz bereits erhalten. Die nächste Chilbi soll noch besser werden! Die Arbeiten dafür beginnen im Januar 2010.

Wir werden vermehrt mit den Kirchgemeinden den Kontakt suchen, um eine Zusammenarbeit weiter zu führen. Vorab werden wir uns mit der Stadt Zürich und dem Kanton Zürich befassen. Ziel ist es, zusammen mit den Kirchgemeinden unsere Anliegen an Anlässen der Kirchen einzubeten. So wie im 2009 mit der Kirchgemeinde Altstetten. Auch nächstes Jahr werden wir wieder mit Altstetten zusammen arbeiten.

Sobald der Film „Kinder der Landstrasse“, welcher wir neu auf DVD produzieren bei uns eingetroffen ist, werden wir diesen mit Werbung und Terminen für Vorführungen, vorab in der Stadt Zürich, anpreisen. Dabei versuchen wir die Printmedien zu nutzen.

Die Zusammenarbeit mit den Medien werden wir weiterhin als Priorität betrachten. Im 2009 konnten wir sehr gute Kontakte knüpfen, mit welchen wir auch im 2010 weiter arbeiten werden.

Ziel ist es, den Printmedien die Idee einer Fortsetzungsgeschichte zu „verkaufen“, welche das ganze Thema (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) der Schweizer Fahrenden aufzeigt.

Die Kontaktaufnahmen für diese Idee werden im 1.-2. Quartal erfolgen.

Die Homepage wird weiterhin aktuell gehalten, da wir von dieser sehr gute Rückmeldungen sowie Bestellungen erhalten.

Sozialhilfe nicht finanzieller Art

Es ist uns sehr wichtig, dass wir die „Sozialhilfe“ weiter pflegen. Die Mitglieder schätzen diese Dienste und sie erhalten dadurch Sicherheit, welche sie vor allem im Umgang mit Behörden dringend benötigen.

Der Einsatz unserer Dienstleistungen richtet sich nach den Nachfragen. Wir rechnen jedoch damit, dass im 2010 die Anfragen ansteigen werden, da die Rezession die Schweizer Fahrenden stark betrifft.

Das Angebot wird bestehend bleiben und sich weiterhin nach den Bedürfnissen der Fahrenden richten.

Jenische Sprache

Im 2010 ist es Ziel, den Duden sowie die Filmarbeiten abzuschliessen. Weitere Arbeiten werden fortlaufend besprochen.

Scharotl

Die Zeitung wird ebenso optimiert. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Informationen auch innerhalb der RG im Scharotl vermehrt zu publizieren. Zusätzlich halten wir weiterhin daran fest, Beiträge von Printmedien, Angaben von Plätzen, prioritär zu behandeln. Auch Anlässe usw. werden wieder im Scharotl publiziert.

Das Grundkonzept wird gleichbleibend sein.

Abonnementwunschnzahl 2010: 115 (letztes Jahr 97)

Mitglieder

Mitglieder zu finden, ist für die RG sehr wichtig. Nur so können die Fahrenden Informationen erhalten, welche ihnen in ihrem Leben helfen. Leider haben wir nicht die Möglichkeit wie andere Printmedien, unsere potenziellen Mitglieder anzuschreiben, weil uns die Daten fehlen. So setzen wir weiter auf unseren Verwaltungsrat, welcher für die RG die Werbetrommel rührt.

Mitgliederwunschnzahl 2010: 150 (letztes Jahr 125)

Schule

Um die Arbeiten mit den verschiedenen Schulen und Behörden zu vereinfachen, werden wir ein Informationsblatt erstellen. Daraus ist ersichtlich, wie die Schulen und Behörden die Dispense handhaben können. Das Infoblatt wird einerseits den eingehenden Fragenden zugestellt, den Schulen – welche wir für das Dokuzentrum anschreiben beigelegt und zusätzlich noch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Stand- und Durchgangsplätze

Anfangs 2010 werden wir intern eine Liste der Plätze erstellen. Darin ist enthalten, wo der Platz ist, wie viele Wagen er fasst, welche Infrastruktur vorhanden ist, die Öffnungszeiten sowie die Kosten.

Die Stiftung hat einen Richtplan, welcher jedoch bereits veraltet ist und uns fürs aktive Arbeiten mit Gemeinden usw. nichts mehr nützt.

Anhand dieser Liste werden wir an der Sitzung im März mit den VR, unser weiteres Vorgehen besprechen. Wir versuchen zum persönlichen Dialog zu finden, da der schriftliche Weg erst dann fruchtet, wenn die zuständigen Personen die Fahrenden gesehen haben. So können wir Vorurteile abbauen und Sympathie schaffen.

Es wird auch unser Bestreben sein, zu verhindern, dass Plätze geschlossen werden. Auch hier ist der persönliche Dialog notwendig.

Bei den verschiedenen Erhöhungen der Platzkosten für die Schweizer Fahrenden, versuchen wir einen Richtlinienkatalog für Preise zu erstellen. Dies anhand der verschiedenen Platzpunkte, welche wir auf unserer Platzliste erstellen. Momentan sind die Kosten so verschieden, dass es für die Fahrenden nur schwer zu

verstehen ist, wieso ein Platz soviel und der andere Platz etwas anderes kostet.
Diese Liste werden wir den verschiedenen Platzhaltern zustellen.

Monte Ceneri:

Wir versuchen den Platz weiter mieten. Auch hier wird der persönliche Kontakt gesucht und wir werden abklären müssen, wo die Gründe für eine eventuelle Kündigung liegen.
Zusätzlich ist noch unklar, ob der Kanton Tessin die Kosten von Fr. 18'000.00, welche die RG vorauszahlt, übernehmen wird. Ein Schreiben zur Klärung dieser Frage wird im 1.Quartal 2010 verschickt

Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“

Wir hoffen auf eine weitere gute und effiziente Zusammenarbeit, welche für die Schweizer Fahrenden wichtig ist.

Verwaltungsräte

Die Sitzungen werden wie immer 4x jährlich durchgeführt. Es ist noch unklar, ob die abgehenden VR ersetzt werden. Zurzeit sind wir der Meinung, dass ein kleines, eingespieltes Team aktiver ist.

Roger und Johann Moser werden voraussichtlich den Rücktritt an der nächsten GV vorbringen.

Die Spesenansätze bleiben wie vom Bund festgelegt.

Rechtsbeistand

Vermeehrt stehen wir Situationen oder Fragen gegenüber, welche die RG nicht ohne die Informationen eines Rechtsbeistandes / Anwaltes lösen kann. Wir werden auch im 2010 mit Jasmine Iqbal zusammen arbeiten. Bereits im 2009 konnte sie uns wichtige Hilfestellungen wie z.B. Änderungen HR, welche alle Non-Provit-Organisationen vornehmen mussten, leisten. Die Kosten werden vom Bund nicht zusätzlich vergütet.

Zusammenfassung

Es wird nicht möglich sein, das 2009 mit Anlässe zu topen, aber wir versuchen mit kleineren Veranstaltungen die Aufmerksamkeit zu erhalten. Auch ist es wichtig, dass wir mit den geknüpften Beziehungen vom 2009 weiter arbeiten und diese Sinnvoll nutzen. So hat uns auch Stress seine Unterstützung angeboten. Wir werden uns überlegen, wie wir diese optimal nützen können.

Es ist möglich, dass wegen der Rezession einige Unruhen entstehen werden. Wir werden das 2010 wachsam sein, um schnellstmöglich eingreifen zu können.